

OBR 2, 21.9.20:

**Thema „Digitaler Notruf“ aus der Georg-Büchner-Schule in Frankfurt, Bockenheim
IGS Gesamtschule mit ca. 1.100 Schülern**

Ausgangssituation:

Computerausstattung:

Die GBS verfügt über drei Computerräume mit ca. 60 Desktop-PCs, die seit 2019 nur teilweise bzw. gar nicht nutzbar sind.

Die vorhandenen drei Computerräume für insgesamt 44 Schulklassen, konnten nur bis 2019 reibungslos genutzt werden. Im Sommer 2019 wurden der Schule ohne vorherige Prüfung der örtlichen Gegebenheiten (u.a. Verkabelung/Netzanbindung, Server-Ausrüstung) ca. 145 neue Desktop-PCs ausgeliefert. Seit diesem Zeitpunkt ist eine reguläre Nutzung von Internet und schulischem Intranet nicht mehr in allen Situationen gewährleistet. Die Verbindung in den drei PC-Räumen mit ca. 60 PCs ist oft instabil, sprich es kann sein, dass sich eine Verbindung bei einzelnen - idealerweise allen Computern aufbaut - jedoch kann es auch sein, dass sich gar keine Verbindung aufbaut. Im Alltag sieht das dann so aus, dass die Lehrkraft und die Klasse, die einen Computer-Raum gebucht haben, versuchen eine Verbindung aufzubauen, wenn dieses dann nach mehrmaligen Versuchen nicht aufgebaut wird, geht die Klasse zurück in ihr Klassenzimmer und versucht in der restlichen Zeit "analogen" Unterricht zu machen. Diese Situation führt natürlich zu Frust.

Zur Wartung der IT an der Georg-Büchner-Schule wurde vom Schulamt ein Dienstleister beauftragt, der im Februar 2020 wechselte. Der Dienstleister reagiert zuverlässig auf Anfragen, kann aber an dem grundsätzlichen Problem der Verkabelung der PC-Räume, die wohl die Ursache für die Unzuverlässigkeit der PCs ist, nichts ausrichten. Zudem wird im Schulamt die Sichtweise vertreten, dass es momentan keinen Sinn macht, Abhilfe zu schaffen, da die GBS auf der Schul-Sanierungsliste steht. WANN diese Sanierung allerdings umgesetzt wird ist noch völlig offen.

Zusätzlich zu den Computerräumen verfügt die Schule über weitere ca. 85 PCs, die in den Klassenräumen (je zwei Rechner) und Lehrerzimmer aufgeteilt sind. Diese PCs funktionieren i.d.R. auch gut und lassen sich mit dem Internet und dem Intranet der Schule verbinden können. Jedoch können zwei Rechner für durchschnittlich 25 Schüler pro Klasse keine Lösung sein.

Perspektive W-Lan-Netz für Schulen:

Eine solche Möglichkeit besteht bisher in Frankfurt an den Schulen – mit Ausnahme der Versuchsschulen – nicht. Dies ist natürlich nicht zeitgemäß und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an der Nutzung digitaler Elemente im Unterricht.

Die Schulen werden wohl sukzessive seit diesem Jahr mit W-Lan ausgestattet, nämlich im Rahmen der Neuausstattung mit den PCs in den Computerräumen und Klassenräumen. Dieser Vorgang findet alle fünf Jahre statt. Das bedeutet für die GBS: Die Schule hat in 2019 ca. 145 neue PCs erhalten (die in den Computerräumen kaum bzw. gar nicht nutzbar sind) und ist somit turnusmäßig erst wieder 2024 an der Reihe. Sprich, laut Plan wird die Schule frühestens **erst ab 2024 W-Lan bekommen**. Hier spielt natürlich auch wieder das Argument der Grundsanierung eine Rolle, die häufig als Argument verwendet wird, um zu erklären, dass kurzfristig kein W-Lan zur Verfügung gestellt wird.

Laptop-Ausstattung für einen möglichen erneuten Lock-Down:

Die Schule hat eine Zusage von 123 Leihgeräten erhalten. Da ein hoher Anteil der 1.100 Schüler über keine Computerausstattung zuhause verfügt, ist dies natürlich ebenfalls deutlich zu wenig.

Wir möchten Sie vorab gerne schon zu einem Pressegespräch zum Thema „Digitaler Notruf“ am 2.10.20 um 9.30 Uhr in GBS einladen um mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Vertretern der Schule zu sprechen. Ziel soll es sein, die Schule (stellvertretend für alle Schulen) so schnell wie möglich in Sachen digitale Bildung fit zu machen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne vorab zur Verfügung: